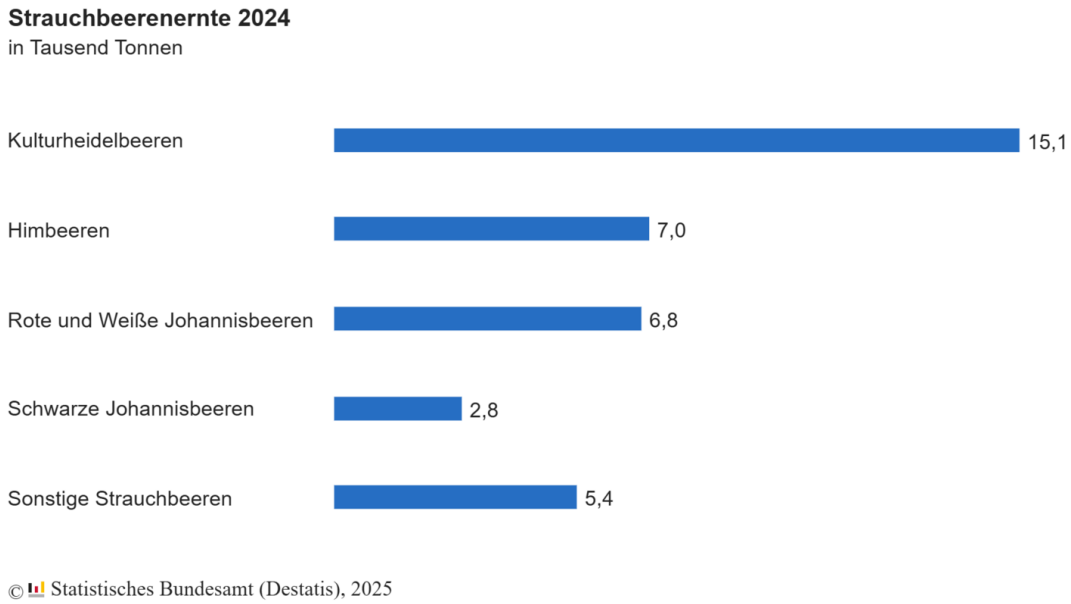
Artikel vom 10.02.2025 · Ausgedruckt am 13.11.2026, 05:31 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/strauchbeerenernte-2024-knapp-11-kleiner-als-2023

Strauchbeerenernte 2024 knapp 11 % kleiner als 2023



Quelle: Destatis

Im Jahr 2024 wurden in Deutschland auf einer Anbaufläche von 9 200 Hektar rund 37 000 Tonnen Strauchbeeren geerntet. Während die Anbaufläche damit gegenüber dem Vorjahr um 1,0 % abnahm, ging die Erntemenge um 10,6 % zurück. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, sank die Erntemenge unter anderem aufgrund von Frost während der Blüte, anschließender Trockenheit im Frühjahr sowie viel Regen zur Erntezeit. Im Vergleich zum Durchschnitt der vergangenen sechs Jahre nahm die gesamte Strauchbeerenernte 2024 um 10,5 % ab. Eine niedrigere Ernte als 2024 wurde zuletzt im Jahr 2020 mit 35 800 Tonnen erzielt.

Kulturheidelbeeren machen 41 % der Strauchbeerenernte aus

Die Kulturheidelbeere war 2024 mit einer Anbaufläche von 3 500 Hektar (+0,9 % gegenüber 2023) weiterhin die bedeutendste Strauchbeerenart in Deutschland. Ihr Anbau umfasste 38,0 % der Strauchbeerenfläche und 40,7 % der Erntemenge. Mit 15 100 Tonnen wurden 1,5 % weniger Kulturheidelbeeren geerntet als 2023.

Die Strauchbeerenarten mit den größten Erntemengen nach Kulturheidelbeeren waren Himbeeren mit 7 000 Tonnen (+4,4 %), Rote und Weiße Johannisbeeren mit 6 800 Tonnen (-20,5 %) und Schwarze Johannisbeeren mit 2 800 Tonnen (-30,1 %).

Mehr Himbeeren aus Gewächshäusern, weniger aus dem Freilandanbau

Während im Jahr 2024 mit 380 Hektar (-12,8 % gegenüber 2023) immer weniger Himbeeren im Freiland angebaut wurden, stieg deren Kultivierung in Gewächshäusern und anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen auf 450 Hektar (+4,2 %).

Mit 79,4 % nahmen Himbeeren erneut den weitaus größten Anteil an den Anbauflächen unter Schutzabdeckungen ein, wodurch im Vergleich zu anderen Strauchbeerenarten bessere Ernten erzielt werden konnten. Da Himbeeren sehr empfindlich auf Witterungseinflüsse reagieren, lohnt sich der vergleichsweise kostenintensive Anbau unter Schutzabdeckungen bei dieser Beerenfruchtart besonders.

18 % der gesamten Strauchbeerenernte stammt aus Gewächshäusern

Insgesamt stammten 2024 rund 6 600 Tonnen (17,9 %) der Strauchbeerenernte aus Gewächshäusern und anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen. Das waren 7,1 % mehr als im Jahr 2023. Die Anbauflächen wurden im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 % auf 570 Hektar ausgeweitet.

Ökologische Strauchbeerenernte um 15 % gesunken

In Betrieben mit vollständig ökologischer Erzeugung wurden 2024 rund 11,2 % oder 4 200 Tonnen der deutschen Strauchbeeren erzeugt. Die ökologisch bewirtschaftete Fläche nahm dabei 32,4 % der gesamten Anbaufläche für Strauchbeeren ein. Die Erntemenge aus vollständig ökologischer Erzeugung sank gegenüber 2023 um 14,8 % (-720 Tonnen), während die ökologische Anbaufläche um 3,1 % auf 2 980 Hektar stieg.

Bedeutendste Kulturart im ökologischen Strauchbeerenanbau war auch 2024 die Aroniabeere mit 870 Hektar (29,2 %), gefolgt von der Kulturheidelbeere mit 580 Hektar (19,5 %) sowie Sanddorn mit 530 Hektar (17,7 %).

Quelle: Destatis